

Volks-Zeitung

Gescheftsteil: Otto Wulke, Berlin-Zehlendorf

Eiweißbrot	0,50	Lebenshaltungsinde	151,3	
Milch	0,20	Strassenbahn	0,20	
Prüfungs frei Haus	1,00	Hochbahn	0,20	
Gas (Kilogramm)	12,25	Stadtbahn II, III, IIII	0,15	
Strom (Grundgeb)	0,15	Quartier	0,20	
Gas 0,16	Wasser	0,15	Nachtschlag	0,20

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle

Zufuhr in Wild und Geflügel gut	Preis: Geflügel nachgehend, Wild fest
Rehwild 0,75-2,00, Rotwild 0,80-1,75, Damwild 0,65-1,50, Schwarzwild 0,40-1,00, Hasen im Fell 3,00-6,00 da gestreift	1,00-1,25, Kaninchen, gestreift 0,80-1,00, Schrei- hühner Stück 1,50-2,00, Fasanen 4,00-6,00, Gänse 1,10 bis 2,20-3,00, Tauben 1,00-1,25, Hühner 1,00-1,40 das Pfund
1,30, Enten ohne 1,25-1,50, Wildenten Stück	

Druck und Verlag: Rudolf Woffe, Berlin

Teil 0,10, ausw. a. 200 u. 201 Telegr. d. Wort Berlin 0,08
 Bulg. 0,04, K. 0,55, briefl. 0,08 Deutschl. 0,15, Danz. Lit. 0,15
 Postk. 0,05, F. u. Ost 0,08 Osterr. 0,15 Tschech. 0,15
 Arg. 0,15, Tsch. u. Ung. 0,10 Ung. 0,25 Ndl. Schweiz. Belg.
 Erie 0,08, Pers. u. Ost 0,15 O. Schw. Dan. 0,18, Norw.
 Ausl. 0,25, Tsch. u. Ung. 0,20 0,21, Ital. 0,24, Grossbr. 0,27

Nur 11 Opfer der Katastrophe



Die Zerstörungen in der Landsberger Allee
 Das verwüstete Geschäftslokal (links) Die zusammengestürzte Garage (rechts)



Der Empfang des argentinischen Ministers Gallardo im Auswärtigen Amt
 Von links: Staatssekretär Schubert, Frau Quintana, Gallardo und der argentinische Gesandte in Berlin, Quintana

Der russische Staats-Chor in Berlin
 Dirigent Klimow



England unter Wasser
 Ein überschwemmter Londoner Vorort

Zehn Personen noch vermisst

Das Ergebnis der polizeilichen Feststellungen

Wie die polizeilichen Feststellungen jetzt ergeben, ist die Zahl der Toten bei dem Explosionsunglück in der Landsberger Allee erfreulicherweise nicht so hoch, wie bisher angegeben. Sicher ist, daß elf Personen tot sind und etwa zehn noch vermisst werden. Daß die Zahl der Toten bisher so hoch angegeben wurde, ist auf die allgemeine Verwirrung zurückzuführen. Ueberlebende Bewohner des Hauses Landsberger Allee 116 identifizierten in einigen Fällen Tote mit aller Bestimmtheit als die und die Personen. Später stellten dann die Angehörigen fest, daß es sich um andere Personen handelte. Aus diesem Grunde sind die Doppelmeldungen entstanden. Die Toten sind:

die 34 Jahre alte Margarete Voelch geb. Reibel;
 der 47 Jahre alte Gahwirt Wilhelm Scheithauer.

Seine 33 Jahre alte Ehefrau Bertha geb. Schneider deren 9 Jahre alte Tochter Gerda;
 der 51 Jahre alte Conrad Schuber;
 der 29 Jahre alte Gustav Dührer;
 der vier Monate alte Volksgang Vorch;
 ferner ein gewisser Richard Jahn und ein Paul Schütz. Zwei Leichen sind noch nicht rekonstruiert.

Die neunjährige Tochter Gerda des Gahwirtscheppers Scheithauer, die, wenn auch schwer verletzt, mit dem Leben davongekommen war, ist ihren schweren Verletzungen im Krankenhaus Friedrichshain erlegen. Außerdem ist noch in der zehnten Abendstunde die Leiche des zwölf Jahre alten Knaben Heinz Vorch geborgen worden.

Wir erhalten von unserem Spezialberichterstatter noch folgende Nachrichten: Unentwegt werden die Vergungsarbeiten die ganze Nacht hindurch beim Licht großer Scheinwerfer und Magnesiumfackeln fortgesetzt. Auch in den heutigen Vormittagsstunden bedingte sich wieder eine große Zahl von Angehörigen an der Unfallstelle zusammen, so daß die Schutzpolizei zahlreiche Beamte aufstellen mußte, um den Verkehr aufrechtzuerhalten. Auch die Kriminalpolizei mußte eingreifen, da sich unter der Menge Taschendiebe eingefunden hatten, die die Gelegenheit benutzten, in dem Gedränge Diebstähle auszuführen.

Von dem zukünftigen Wohnungsbau in Prenzlauer Berg konnten heute bereits mehrere von dem Unglück betroffenen Familien in andere Wohnungen getrieben werden. So geriet seine Mäßigkeit besteht, die noch im Unglücksstunde stehenden Leichen der Leiche herauszuholen, hat sich der Berliner Magistrat entschlossen, für die schwer geprüften Familien das notwendige Wohnungsinventar zur Verfügung zu stellen. Die an der Unfallstelle unter den Trümmern vorgefundenen Leichen werden von den Vergungsbeamten besonders gelagert und dann nach einer Sammelstelle gebracht, wo die Verwandten oder Angehörigen die Gegenstände abholen können.

An der Unfallstelle weilen auch heute Tausendverwandte, die sich mit der

Klärung der Ursachen der Katastrophe

beschäftigten.

Man neigt immer mehr und mehr auf Grund der an Ort und Stelle vorgenommenen Feststellungen zu der Überzeugung, daß es sich um eine Gasexplosion gehandelt haben muß.

Zur Stunde sind die Nachforschungen noch nicht abgeschlossen. Auch die Berliner Kriminalpolizei beschäftigt sich seit heute im Auftrag der Staatsanwaltschaft mit den Untersuchungsarbeiten. Im Laufe des Vormittags wurden mehrere Verletzte im Krankenhaus Friedrichshain von den Beamten vernommen, zum Nachmittag sind

Schnelldienst

Die Nationalsozialisten von Weidenburg-Schwerin haben nunmehr die angekündigte Klage wegen Verleumdung des Reichspräsidenten gegen den Staatsminister für das Deutsche Reich eingereicht. Dem Antrag um 12 Uhr nach in einem des argentinischen Außenministers Gallardo in der Reichsregierung ein Verbot der Reisebegleitung hat.

Das Geschäft des Reichswirtschaftsministeriums über die Möglichkeit eines Abbaus der mit der Einreise zum Reichsbahnhof nach im Laufe dieses Monats vorliegt werden. Die 8. Konferenz für das internationale Eisenbahngesetz ist gestern von dem italienischen Minister des Auswärtigen Galeazzo von Ciano im hiesigen Reichsbahnhof eröffnet worden.